

**Zusammenfassung des Verbundprojektes
IWRM DaMe
Bi-regionaler IWRM-Dialog und multilokale Partnerschaften
für kleinräumige Wasserversorgung und Wiederverwendung
in Teileinzugsgebieten von Donau und Mekong**

Bi-Regional IWRM Dialogue and Multi-Local Twinning
for Small Scale Water Supply and Reuse in Sub-River Basins of the Danube and Mekong

**Zur Förderbekanntmachung mit EU JPI "Integriertes Wasserressourcen-Management
im Rahmen des Südostasien-Finanzierungsprogramms“**

Die Donau und der Mekong sind grenzüberschreitende Flüsse von herausragender sozioökonomischer und ökologischer Bedeutung. Betrachtet man die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den beiden großen Flusseinzugsgebieten und zwischen den Anrainerstaaten, so liegt es auf der Hand, dass durch den Austausch von Ideen, Technologien und Erfahrungen Synergien von hohem Wert realisiert werden können. Die für das IWRM (Integriertes Wasserressourcen-Management) relevanten Strategien und Standards wurden entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen (EU-Rahmen bzw. lokale Vorgaben in Südostasien) festgelegt. Unter Berücksichtigung allgemeiner IWRM-Grundsätze und Erfahrungen aus Forschungsprojekten ist die Umsetzung von IWRM-Maßnahmen von größter Bedeutung.

Das Projekt wird vorhandene Informationen und Daten strukturieren, die Kommunikation anregen und Workshops für den bi-regionalen IWRM-Dialog abhalten. Darüber hinaus wird das Projekt bei Bedarf multilokale Twinning-Aktivitäten für (a) kleinräumige Wasserversorgung, (b) landwirtschaftliche Wasserwiederverwendung und (c) Wasserfernüberwachung durchführen, um die Umsetzung des IWRM in ländlichen Gebieten zu unterstützen.

Aus den bisherigen Forschungsarbeiten der Partner lassen sich innovative Technologien für (a), (b) und (c) ableiten, die geeignet sind, technologiebasierte Konzepte für die Umsetzung von IWRM zu entwickeln. Im Rahmen von kooperativen Partnerschaften sollen Know-how ausgetauscht und nachfrageorientierte, lokal angepasste Technologien (bis zur TRL4-Ebene) für die Anwendung in den beiden Flusseinzugsgebieten weiterentwickelt werden.

IEEM als Gesamtkoordinator obliegen die vergleichenden Studien zwischen den Flussgebieten und die Untersuchung der Transferoptionen für die genannten Technologien einschließlich der Anpassung an die lokalen Gegebenheiten in Kooperation mit den lokalen Partnern. Forschungsziel ist die Entwicklung von angepassten Transferkonzepten und Implementierungsoptionen.